Katholische Landeskirche Thurgau

Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau

RECHNUNGSWESEN FÜR KIRCHGEMEINDEN NACH HRM2

Einführung

Heute

Ablauf

- Einführung: Was ist, was will HRM2?
- Kontenrahmen / funktionale Gliederung
- Bilanz
- Darstellung Budget / Rechnung
- Anhang
- Pause (mit kleiner Verpflegung)
- Bewertung Finanzvermögen
- Investitionsrechnung / Anlagebuchhaltung
- Aus der Sicht der Praktiker
- Fragen
- Apéro

Katholische Landeskirche Thurgau

Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau

WAS IST UND WAS WILL HRM2?

Ruth Pfister

Harmonisiertes Rechnungslegungs-Modell

- Harmonisierung des öffentlichen Rechnungswesens in der Schweiz (Kantone und Gemeinden, z. T. Bund)

Ziel/Auswirkungen

- Harmonisierung weiter voranbringen
- «true and fair view»-Prinzip
- den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
  - keine stillen Reserven → höheres Eigenkapital

Rechnungsmodell HRM2

Bilanz	Erfolgsrechnung	Investitionsrechn.
Momentaufnahme per 1.01. und per 31.12.	zeitraumbezogene Rechn.: normaler Jahresbetrieb	zeitraumbezogene Rechn.: Investitionen mit mehrjähriger Nutzung
1000 Aktiven **2000 Passiven**	**3000 Aufwand** **4000 Ertrag** **Gestufter Erfolgsausweis**	**5000 Ausgaben** **6000 Einnahmen**

Eigenkapitalnachweis
- Zeigt Veränderung des Eigenkapitals

Erweiterter Anhang
- Anlagespiegel
- Gewährleistungsspiegel
- Beteiligungsspiegel
- Rückstellungsspiegel

Katholische Landeskirche Thurgau

Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau

KONTENRAHMEN UND FUNKTIONALE GLIEDERUNG

Urs Brosi

Unterscheidung

- **Kostenart**: Welcher **Art** sind Aufwand oder Ertrag?
  → Konto
- **Funktion** (Kostenstelle): Für welchen **Aufgaben-bereich** entstehen Aufwand oder Ertrag?
  → Dimension 1
- **Kostenträger**: Welcher **Event** oder welches konkrete **Projekt** (Ziel) wird damit finanziert?
  → Dimension 2

Kontenplan: Bilanz

- Nummernkreis 1000 Aktiven (wie bisher)
- Nummernkreis 2000 Passiven (wie bisher)
- Feinere Unterteilung der Konten

204	**Passive Rechnungsabgrenzung**
2040	Personalaufwand
2041	Sach- und übriger Betriebsaufwand
2044	Finanzaufwand / Finanzertrag

29	**Eigenkapital**
290	Verpflichtungen Spezialfinanzierungen EK
291	Fonds im EK
293	Vorfinanzierungen
296	Neubewertungsreserve FV
298	Übriges EK
299	Bilanzüberschuss/ -fehlbetrag

Kontenplan: Kostenarten Erfolgsrechnung

- Nummernkreis 3000 Aufwand (wie bisher)
- Nummernkreis 4000 Ertrag (wie bisher)
- Feinere Unterteilung der Konten

313	**Dienstleistungen und Honorare**
3130	Dienstleistungen Dritter
3131	Planungen und Projektierungen Dritter
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, etc.
3133	Informatik-Nutzungsaufwand
3134	Sachversicherungsprämien
3137	Steuern und Abgaben

Kontenplan: Investitionsrechnung

- Nummernkreis 5000 Investitionsausgaben (wie bisher)
- Nummernkreis 6000 Investitionseinnahmen (wie bisher)
- Feinere Unterteilung der Konten

3-4 Grundfunktionen der Kirche

Verkündigung	Liturgie	Diakonie
frohe Botschaft **verkündigen**	Gegenwart Gottes im Leben **feiern**	Menschen **helfen**, damit sie «das Leben in Fülle» haben
Predigt, Religionsunterricht, Erwachsenenarbeit	Gottesdienste; Sakramente; Sakramentalien; Kasualien; gemeinsames Gebet	Dienst an Notleidenden, aber auch Jugend- und Altersarbeit
Gemeinschaft		

Funktionale Gliederung

- Allgemeine Verwaltung = Kirchgemeinde 1
- Pfarramt/Pastorale Leitung ist in allen Grund-funktionen tätig → kein Ausdividieren 2
- 4 Grundfunktionen der Kirche
  - Verkündigung *Martyria*
  - Gottesdienst *Leiturgia* 3
  - Diakonie *Diakonia*
  - Gemeinschaft *Koinonia / Communio* 4

Funktionale Gliederung

- 4 Grundfunktionen im Verband von Kirchgemeinden (kath.)
- Verwaltungsvermögen
- Spezialfinanzierungen, darin
  - Finanzvermögen
  - Fonds
  - Paritätische Kirchen
- Steuern und Finanzen

5

6

7

8

9

Funktionale Gliederung: VV

einfach	detailliert
Die Liegenschaften des VV bilden räumlich, technisch (z. B. Heizung) und personell (Reinigung) eine **Einheit** → als eine einzige Position führen	Die Liegenschaften des VV bilden keine Einheit oder stehen sogar an **verschiedenen** Orten → je einzelne Positionen führen
600 Liegenschaften des VV allgemein	***61 Frauenfeld***
	611 Stadtkirche Frauenfeld
	612 Kirche Kurzdorf St. Johann
	615 Kirchgemeindehaus Frauenfeld
	616 Chrüterhus
	617 Begegnungsraum Oberwiesen
	62 Oberkirch
	621 Kirche St. Laurentius

Kirchgemeindeverbände

Aufwände und Erträge der KG und KGV trennen

- Bisher: Kostenanteile jeder Funktion über KART 352 zugewiesen
- Neu: Eigene Funktion Verbandsbeiträge 50 (KST) in KG Rechnung
  - Aufwände über 3614 Entschädigungen an Zweckverbände
  - Erträge über 4612 Entschädigungen von Zweckverbände
- Grund für die Änderung: Verbandsbeiträge sind gebundene Ausgaben (kein direkter Entscheidungs-spielraum); zudem Vereinfachung der Verbuchung

Kontenplan nach HRM1und in Ordin

120 Kirchenvorsteherschaft

120.300	Sitzungsgelder
120.302	Besoldung Präsident, Pfleger, Aktuar
120.303	Arbeitgeberbeitrag AHV/ALV/IV/EO/FAK
120.304	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse
120.305	Arbeitgeberbeitrag Kranken- und Unfallversicherung
120.309	Übriger Personalaufwand und Weiterbildung
120.310	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate
120.311	Anschaffungen Mobiliar, PC-Anlagen, Geräte, etc.
120.315	Unterhalt Mobiliar, PC-Anlagen, Geräte, etc.
120.316	Büroentschädigungen
120.317	Spesenentschädigungen
120.318	Porti, Telefonkosten, Honorare, Haftpflichtversicherung
120.436	Rückerstattungen von Versicherungen, etc.
120.490	Interne Verrechnung Verwaltungskosten

Funktion K-Art

Kontenplan nach HRM2 und für NAV

		FUNKTIONEN						
KOSTENARTEN		**111** Kirchgem.	**112** KiVo	**121** Verwalt.	**201** Pfarrer/in	**310** Gottesd.	**321** RU	**TOTAL**
	3000: Sitzungsgeld		2’500	800				**3’300**
	3010: Lohn			6’000	120’000	40’000	80’000	**246’000**
	3050: AHV, IV, ALV			480	9’600	3’200	6’400	**19’680**
	3100: Büromaterial			300	400			**700**
	3101: Verbrauchsm.					2’000	1’200	**3’200**
	3102: Drucksachen	1’300		50			100	**1’450**
	3113: IT				2’000		300	**2’300**
	TOTAL	**1’300**	**2’500**	**7’630**	**132’000**	**45’200**	**88’000**	**276’630**

Katholische Landeskirche Thurgau

Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau

BILANZ

Kathrin Argaud

Aufbau der Bilanz

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	**Fremdkapital**
Verwaltungsvermögen	**Eigenkapital** *Saldo* = Eigenkapital (Reinvermögen) Neu erweitertes Eigenkapital

Aufbau der Bilanz

Erweitertes Eigenkapital

- Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen
- Fonds im Eigenkapital
- Vorfinanzierungen
- Neubewertungsreserven Finanzvermögen
- Übriges Eigenkapital
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag

Aufbau der Bilanz

Spezialfinanzierungen u. Fonds

Zuteilung in:

Fremdkapital

Eigenkapital

Katholische Landeskirche Thurgau

Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau

DARSTELLUNG BUDGET / RECHNUNG

Urs Brosi

gestufte Erfolgsrechnung

	Gestufter Erfolgsauswels	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
30	Personalaufwand	0.00	0.00	0.00
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	0.00	0.00	0.00
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0.00	0.00	0.00
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36	Transferaufwand	0.00	0.00	0.00
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Total Betrieblicher Aufwand	*0.00*	*0.00*	*0.00*
40	Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41	Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42	Entgelte	0.00	0.00	0.00
43	Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46	Transferertrag	0.00	0.00	0.00
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Total Betrieblicher Ertrag	*0.00*	*0.00*	*0.00*
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	***0.00***	***0.00***	***0.00***
34	Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44	Finanzertrag	0.00	0.00	0.00
	Ergebnis aus Finanzierung	***0.00***	***0.00***	***0.00***
	Operatives Ergebnis	**0.00**	**0.00**	**0.00**
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	**0.00**	**0.00**
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	**0.00**	**0.00**
	Ausserordentliches Ergebnis	**0.00**	**0.00**	**0.00**
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)	**0.00**	**0.00**	**0.00**
39	Interne Verrechnungen: Aufwand	0.00	0.00	0.00
49	Interne Verrechnungen: Ertrag	0.00	0.00	0.00
	Total Aufwand	0.00	0.00	0.00
	Total Ertrag	0.00	0.00	0.00

- Kostenartengliederung
- auf Hauptgruppen (2-stellig)
- in 3 Stufen
  - betriebliches Ergebnis
  - Finanzierungsergebnis
  - ausserordentliches Ergebnis

Mindestform der Darstellung

Funktionale Gliederung (ohne Kostenarten) und …

1			**Allgemeine Verwaltung**	**23’000**
	11		***Legislative und Exekutive***	***15’000***
		111	Kirchgemeinde	8’000
		112	Kirchenvorsteherschaft	7’000
	12		***Allg. Dienste***	***8’000***
		121	Verwaltung	8’000
2			**Pastorale Leitung**	**246’000**
	20		***Pastorale Leitung und Seelsorge***	***246’000***
		201	Seelsorger/innen	180’000
		202	Pfarreisekretariat	60’000
		205	Pfarreirat	3’000
		209	Pastoralraumprojekt, OE-Projekt	3’000
3			**Verkündigung und Gottesdienst**	**150’000**
	31		***Liturgie***	***70’000***
		310	Gottesdienst	50’000
		318	Kirchenmusik	20’000
	32		***Unterricht***	***80’000***
		321	Religionsunterricht	70’000
		322	Sakramentenkatechese	10’000

4			**Gemeinschaft und Diakonie**	
	41		***Gemeinschaft und Diakonie***	***40’000***
		410	Gemeinschaft und Diakonie	
		411	sozialdiakonische Arbeit	0
		412	Kirchliches Leben, Veranstaltungen	5’000
		413	Kinder- und Jugendarbeit	25’000
		414	Junge Erwachsene	0
		415	Familienarbeit, Erwachsenenbildung	0
		416	Seniorenarbeit, Heim- und Spitalseelsorge	10’000
	42		***Kultur***	***5’000***
		421	Konzerte	4’000
		422	weitere kulturelle Arbeit	1’000
	43		***Beiträge***	***15’000***
		431	Beiträge an kirchliche Einrichtungen	10’000
		432	Beiträge an diakonische/soziale Einrichtungen	5’000
6			**Liegenschaften des Verwaltungsvermögens**	**110’000**
	60		***Liegenschaften des VV allgemein***	***110’000***
		600	Liegenschaften des VV allgemein	110’000

Katholische Landeskirche Thurgau

Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau

ANHÄNGE

Andrea Maffeis

Anhänge

- Wesentlich erweiterter Anhang, zur Offenlegung von weiteren Informationen:
  - Anmerkungen zur Rechnungslegung (weitere Erläuterungen)
  - Eigenkapitalnachweis
  - Beteiligungsspiegel und Gewährleistungsspiegel/ Eventualverpflichtungen
  - Anlagespiegel
  - Verzeichnis Vorfinanzierungen und Verpflichtungskredite
  - Finanzkennzahlen und weitere Angaben

Anmerkungen/ Rechnungskommentar

- Anmerkungen zur Rechnungslegung (weitere Erläuterungen)
  - Kath.: festgelegte Aktivierungsgrenze
  - Abweichung von der 10-jährigen Dauer der linearen Abschreibung des Restbuchwertes (im Übergang auf HRM2)
- Rechnungskommentar
  - Erläuterungen zur Erfolgsrechnung, zur Investitionsrechnung, zur Bilanz und allenfalls zur Geldflussrechnung

Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis – Vorlage

Stand: 30. März 2017

Eigenkapital per 01.01.xxxx			Veränderungsnachweis						Eigenkapital per 31.12.xxxx		
			Erhöhung (+) durch			Reduktion (-) durch					
		CHF			CHF			CHF			CHF
290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen im EK		3510	Einlagen in Spezialfinanzierungen EK		4510	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des EK		290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen im EK	
291	Fonds im EK		3511	Einlagen in Fonds des EK		4511	Entnahmen aus Fonds des EK		291	Fonds im EK	
293	Vorfinanzierungen		3893	Einlagen in Vorfinanzierungen des EK		4893	Entnahmen aus Vorfinanzierungen des EK		293	Vorfinanzierungen	
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen		3896	Einlagen in Neubewertungsreserve		4896	Entnahmen aus Neubewertungsreserve		296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	
298	Übriges Eigenkapital		3898	Erhöhungen aufgrund von Vorgängen in Posten, die in keiner anderen Sachgruppe des EK geführt werden		4898	Entnahmen aufgrund von Vorgängen in Posten, die in keiner anderen Sachgruppe des EK geführt werden.		298	Übriges Eigenkapital	
			3899	Abtragung Bilanzfehlbetrag		4899	Entnahme aus dem kumulierten Ergebnissen der Vorjahre.				
299	Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag		2990	Jahresergebnis (Defizit: negatives Vorzeichen, Überschuss: positives Vorzeichen)					299	Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag	

Erläuterungen:

Die erste Spalte zeigt das Eigenkapital am 1.1.20xx des Jahres. Spalten zwei und drei zeigen die Veränderungen und die Spalte vier zeigt das Eigenkapital per 31.12.20xx.

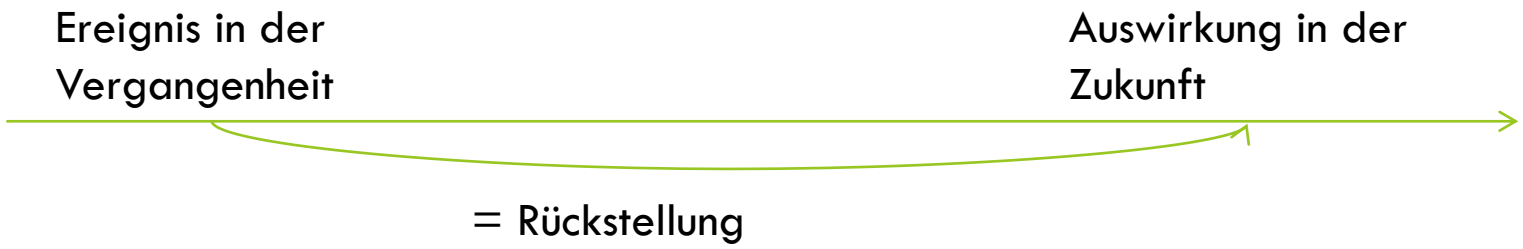
Das Jahresergebnis (2990) wird in der zweiten Spalte unten ausgewiesen. Je nachdem ob die Zahl positiv oder negativ ist, handelt es sich um einen Ertragsüberschuss oder um ein Defizit.

Vorfinanzierungen

- Bsp.: Bauvorhaben in der Zukunft, Vorhaben geplant und genehmigt, erlaubt Vorfinanzierung zu bilden
- Merke: Vorfinanzierungen sind nach 5 Jahren ohne Verwendung aufzulösen

Rückstellung

- Ereignis in der Vergangenheit mit möglicher finanzieller Auswirkung in der Zukunft
- Bsp.: laufender Gerichtsfall, Urteil mit Kostenfolge steht noch aus



- Rückstellungsspiegel nur bei Bedarf

Kennzahlen

evangelische Kirchgemeinden	katholische Kirchgemeinden
▪ Nettoverschuldungsquotient	▪ Nettoverschuldungsquotient
▪ Selbstfinanzierungsgrad	▪ Selbstfinanzierungsgrad
▪ Zinsbelastungsanteil	▪ Selbstfinanzierungsanteil
▪ Nettoschuld pro Mitglied	▪ Zinsbelastungsanteil
▪ Steuerkraft pro Mitglied	

- Dienen zur Beurteilung der Finanzlage einer KG

Katholische Landeskirche Thurgau

Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau

PAUSE

Katholische Landeskirche Thurgau

Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau

FINANZVERMÖGEN

Andrea Maffeis

Finanzvermögen

- Bewertung des Finanzvermögens
  - Bei Erstzugang
    - Zugang zum Anschaffungswert
    - falls kostenfreier Zugang: zum Verkehrswert
  - Bei Überführung in HRM2
    - Finanzanlagen (107x): gemäss Bankauszug
    - Sachanlagen FV (108x): aktuellen Verkehrswert mit einer Schätzung ermitteln innert 5 Jahren (Online-Schätzung im Internet)
    - Differenz zum bisherigen Buchwert in die Neubewertungsreserve im EK einlegen
  - Folgebewertungen
    - alle 10 Jahre: neuen Verkehrswert ermitteln

Finanzvermögen

«bescheidenes» ex-Pfarrhaus ist im FV,
bisheriger Buchwert: CHF 400’000

neue Schätzung: CHF 1’200’000

1084 Gebäude FV:	400’000		
1084 Gebäude (2017):	1’200’000	2960 Neubewertungsres.:	800’000
1084 Gebäude (2027):	1’000’000	2960 Neubewertungsres.:	600’000
		2980 Eigenkapital:	+ 600’000

Katholische Landeskirche Thurgau

Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau

ANLAGEBUCHHALTUNG / INVESTITIONSRECHNUNG / ABSCHREIBUNG VV

Andrea Maffeis

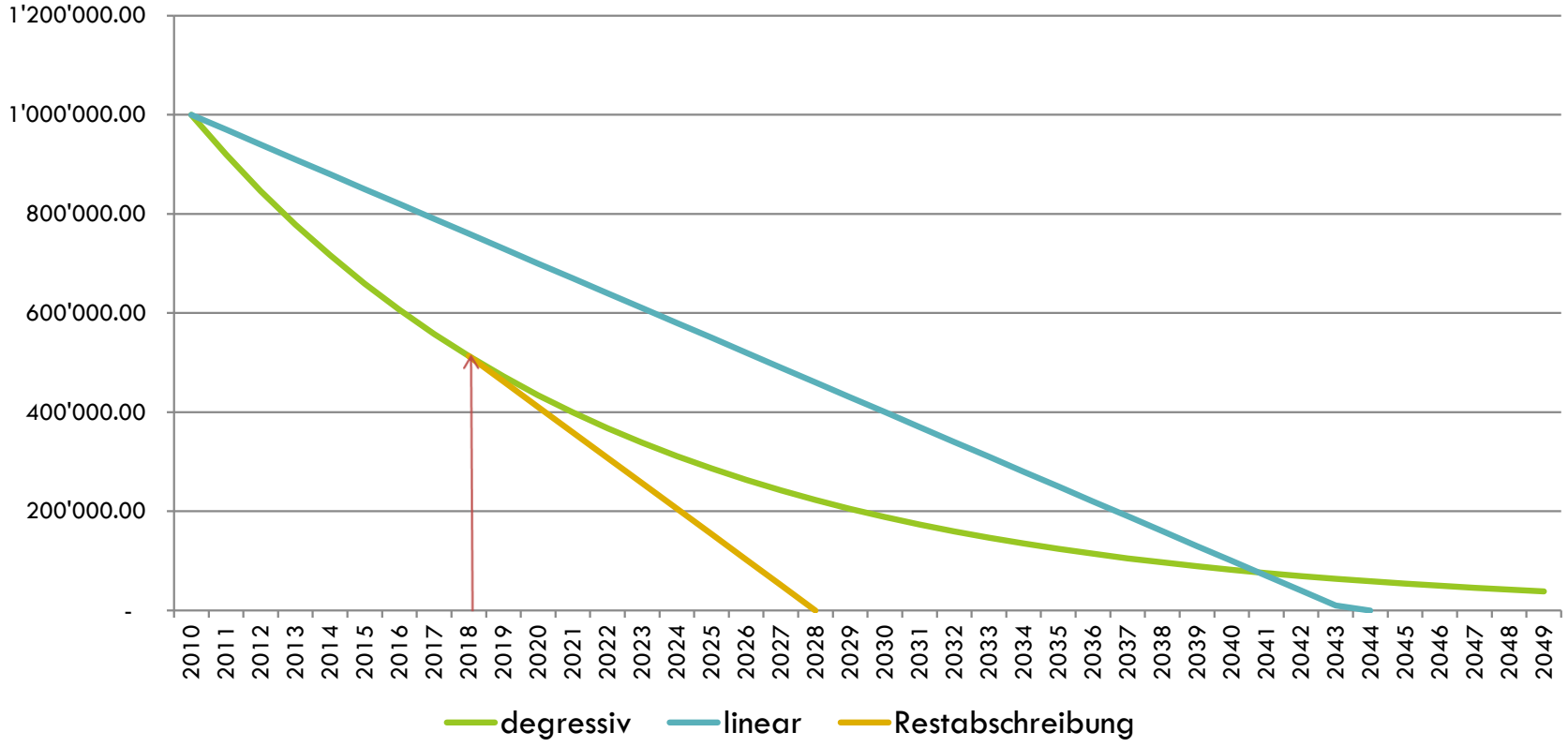
Anlagebuchhaltung

- Anlagebuchhaltung
  - zeigt das Sachvermögen im VV und FV
  - ist für Erstellung des Anlagespiegels und für Berechnung der Abschreibungen vorteilhaft
  - Detaillierter Ausweis der Anlagegüter
    - Hauptanlage: Sachanlagen (z. B. Kirche in x)
    - Unteranlage: Investitionen auf den Sachanlagen (z. B. Innenrenovation 2016 der Kirche in x)
  - MS Dynamics NAV: Anlagebuchhaltung inbegriffen

Anlagebuchhaltung: Aktivierungsgrenzen

- Bauvorhaben mit mehrjähriger Nutzungsdauer sind in der Investitionsrechnung zu verbuchen.
- Grenzwert (sog. Aktivierungsgrenze):
  - Bis CHF 25’000 keine Investitionsrechnung und keine Aktivierung
  - Ab CHF 100’000 Investitionsrechnung und Aktivierung zwingend
- zwischen CHF 25’000 und CHF 100’000
  - Evangelische KG
    - 20 % des vorjährigen Kirchensteuerertrags
  - Katholische KG
    - kann die Kirchenvorsteherschaft die Aktivierungsgrenze frei wählen
    - gewählte Aktivierungsgrenze ist im Anhang offenzulegen
    - ohne Publikation gelten die Grenzen gemäss § 8 Abs. 3 RRV
    - Änderung durch Behördenbeschluss möglich – aber Stetigkeit erwünscht

Abschreibungen



Abschreibungen

Anlagekategorie	Nutzungsdauer	Abschreibung linear pro Jahr	Bilanz
Land, Hochbauten	Evang.: 25 Jahre Kath.: 33 Jahre	4.0 % 3.0 %	1400 1404 1405
Mobilien, Ausstattungen, Maschinen, Fahrzeuge, techn. Installationen	8 Jahre	12.5 %	1406 1409
Orgel(revision)	20 Jahre	5.0 %	1408
Informatik- und Kommunikationssysteme (Hard- und Software)	4 Jahre	25.0 %	1406 1420 1429

Zusätzliche Abschreibungen

	HRM1	HRM2
Abschreibung gemäss Satz	Mindest-abschreibung	(ordentliche) Abschreibung
zusätzliche Abschreibung	zusätzliche Abschreibung	zusätzliche Abschreibung
Buchung der zusätzlichen Abschreibung	--	ist separat zu buchen
Darstellung der zusätzlichen Abschreibung	--	als ausser-ordentlicher Aufwand

- Beschlussfassung durch KG bei Budget oder bei Gewinnverwendung
- Bei negativem Abschluss oder Bilanzfehlbetrag nicht erlaubt
- Im Anlagespiegel getrennt von planmässiger Abschreibung führen («stille» Reserve wird hörbar)

Zusätzliche Abschreibungen

- HRM1:

Konto		per 1.01.	Bewegung	per 31.12.
1400	Grundstücke VV	500'000	- 120'000 inkl. Zus. Abschr.	380'000

- HRM2:

Konto		per 1.01.	Bewegung	per 31.12.
1400	Grundstücke VV	500'000	- 120'000 inkl. Zus. Abschr.	380'000

	Anlagespiegel VV	per 1.01.	Planm. Abschr.	Ausserplan Abschr.	per 31.12.
1400	Grundstücke VV	0	-70'000	-50'000	-120'000

- Zusätzl. Abschreibung im Anlagespiegel getrennt aufgeführt

Katholische Landeskirche Thurgau

Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau

AUS DER PRAXIS EINES KIRCHENPFLEGERS

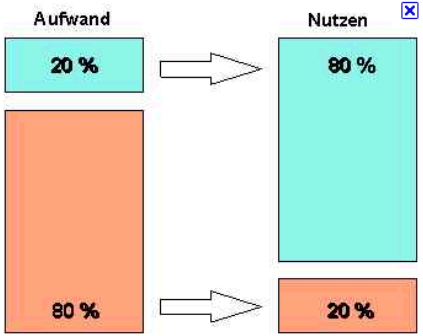
Rolf Hölzli

Umsetzung Kontenplan HRM1-HRM2

Konsequente Umsetzung

Umsetzen was gefällt

Umsetzen was Sinn macht



»Es ist besser, unvollkommene Entscheidungen zeitgerecht zu treffen, als ständig nach vollkommenen Entscheidungen zu suchen.«

Charles de Gaulle

Funktionale Darstellung alt

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**2'019.55**	
011	*Legislative*	*2'019.55*	
011.300	Entschädigungen Synode, Revisoren, Wahlbüro, Kom.	100.00	
011.310	Botschaften, Budget, Rechnung, Inserate	1'408.55	
011.318	Dienstleistungen, Gutachten, Porti	511.00	
3	**KIRCHLICHES LEBEN**	**417'829.00**	**31'099.70**
390	*Seelsorge u. Gottesdienst*	*221'104.15*	*7'800.00*
390.301	Besoldungen Pfarrer, Diakone u Stellvertretung	115'872.95	
390.302	Besoldungen Organisten	23'211.60	
390.302.01	Besoldung Katecheten	14'100.80	

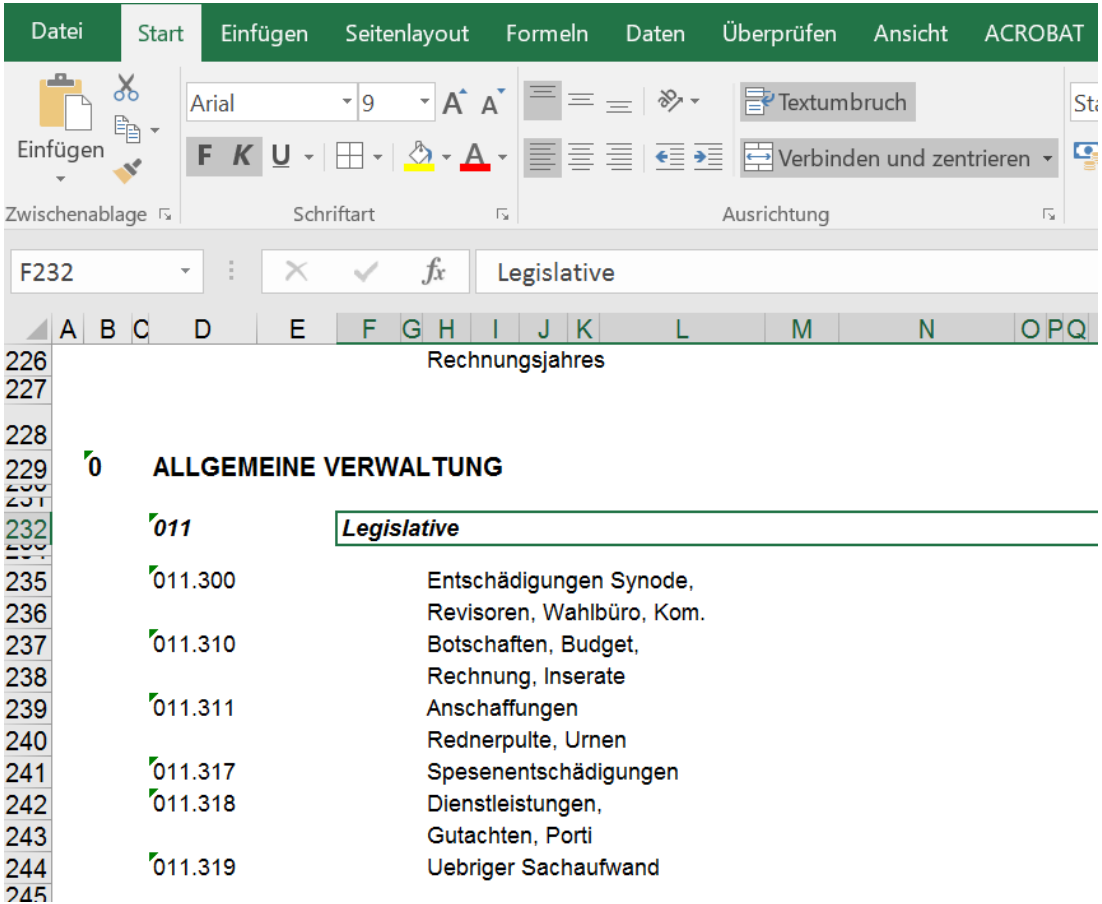
Funktion

Kostenart

Kostenarten Darstellung alt

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag
3	**Aufwand**	**499'914.35**	
30	*Personalaufwand*	*234'869.00*	
300	Behörden, Kommissionen	9'480.00	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	159'826.95	
302	Löhne der Lehrkräfte	37'312.40	
303	AHV, IV, EO, FAK, AIV	13'864.05	
304	Pensionskassenbeiträge	8'829.30	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'855.25	

Export Kontenplan Ordin in Excel



Zuteilung Konten alt → Kostenarten HRM2

			Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3000	Tag- und Sitzungsgelder	398.300			7'500		9'380.00	
3010	Besoldungen	398.301			8'500		10'481.00	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	398.303			800		722.05	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherung	398.305			40		40.00	
3090	Aus- und Weiterbildung	398.309			2'500		2'701.05	
3100	Büromaterial	398.310			300		668.50	
3150	Unterhalt Büromöbel- und Geräte	398.315			5'700		537.05	
3161	Benützungskosten, Miete	398.316			4'000		2'500.00	
3170	Fahr- und Reisespesen	398.317			2'000		3'182.20	
3199	Übriger Sachaufwand	398.318/398.319			1'500		697.50	

«ökumenische» Vorlage Funktionale Gliederung

3			**Verkündigung, Gottesdienst, Unterricht**
	31		**Verkündigung und Gottesdienst**
		310	Verkündigung und Gottesdienst
		312	Kinder- und Jugendgottesdienst
		318	Kirchenmusik
	32		**Unterricht**
		321	Religionsunterricht
		322	Sakramentenkatechese
		323	Konfirmandenunterricht

Funktionale Darstellung neu / alt

				Kontonummer alt	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
					Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31			Verkündigung und Gottesdienst				179'200	0	159'986.70	0
			Nettoaufwand/Nettoertrag					179'200		159'986.70
	310		**Verkündigung und Gottesdienst**		0	0	157'400	0	137'475.10	0.00
			Nettoaufwand/Nettoertrag			0		157'400		137'475.10
		3010	Besoldungen Pfarrer und Stellvertretungen Gottesdienste	390.301/390.436			132'000		115'872.95	
		3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	390.303			12'600		10'200.10	
		3052	AG-Beiträge Pensionskasse	390.304			9'500		8'829.30	
		3053	AG-Beiträge an Unfallversicherung	390.305			1'800		2'572.75	
		3090	Aus- und Weiterbildung	390.309			1'500		0.00	
	318		**Kirchenmusik**		0	0	21'800	0	22'511.60	0.00
			Nettoaufwand/Nettoertrag			0		21'800		22'511.60
		3010	Besoldungen Organisten	390.302/390.436			17'700		18'411.60	
		3010	Besoldungen Leiter Gospelchor	390.318.03			4'100		4'100.00	
		3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK	390.303						
		3104	Lehrmittel, Fachliteratur	390.310						
		3170	Fahr- und Reisespesen	390.317						

Erstellung Budget auf Detailebene in Navision

Ansicht - Finanzbudgetposten - 3144 · Unterhalt Gebäude

START NAVIGATE

Neu | Schliessen | Liste anzeigen | Liste bearbeiten | Löschen | Notizen | Links | In Excel öffnen

Neu | Verwalten | Dateianhang anzeigen | Seite

	Budgetname		Datum	Fibukontonr.	Beschreibung	Funktionen	Anlass / Anlage	Betrag
☑	BUD 2017	•••	01.01.2017	3144	Allgemein Unterhaltskosten	600		15'000.00
	BUD 2017	•••	01.01.2017	3144	KGZ Deckensanierung	615		40'000.00
	BUD 2017	•••	01.01.2017	3144	Pfarrhaus - Heizung Zimmer	651		5'000.00

Budgetmatrix

	Code	Name	Budgetierter Betrag	2017	2018	2019
☑	3131	Planungen und...				
	3132	Honorare exter...				
	3133	Informatik-Nut...				
	3134	Sachversicheru...	4'350.00	4'350.00		
	3137	Steuern und Ab...				
	314	**Baulicher und...**	**60'000.00**	**60'000.00**		
	3140	Unterhalt an Gr...				
☐	3144	Unterhalt Gebä...	60'000.00	60'000.00		

Umsetzung Kontenplan HRM1-HRM2

Grundlage für Budgetbesprechung KIVO

Ansicht - Finanzbudgetposten - 3130 · Dienstleistungen Dritter

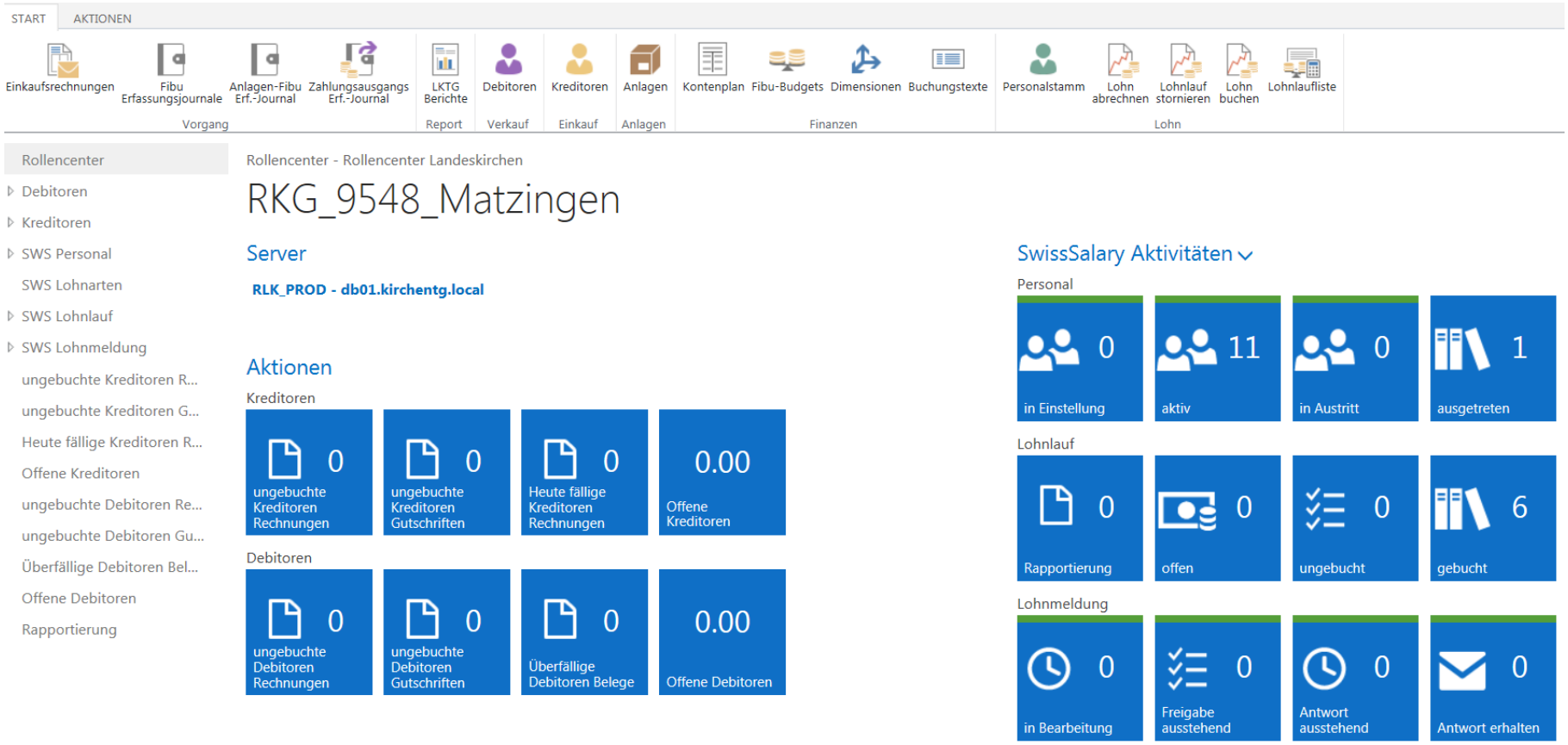
START NAVIGATE

Neu | Schliessen | Liste anzeigen | Liste bearbeiten | Löschen | Notizen | Links | In Excel öffnen

Neu | Verwalten | Dateianhang anzeigen | Seite

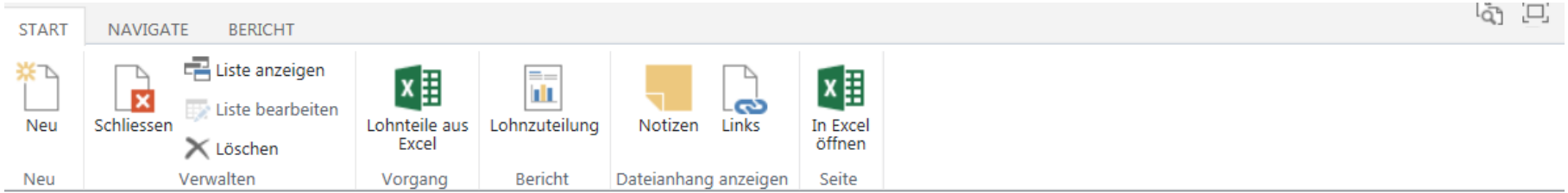
Budgetname	Datum	Fibukontonr.	Beschreibung	Funktionen	Anlass / Anlage	Betrag
BUD 2017	01.01.2017	3130	Beitrag KILA Herbstlager	413		1'500.00
BUD 2017	01.01.2017	3130	Konfirmationslager	323		5'000.00
BUD 2017	01.01.2017	3130	Konf-Unterricht externe Vorträge	323		1'000.00
BUD 2017	01.01.2017	3130	Roundabout Lizenzgebühren	413		2'000.00
BUD 2017	01.01.2017	3130	Jugendarbeit LaVita Lothar Sterki	413		500.00
BUD 2017	01.01.2017	3130	Musik in Gottesdiensten	318		2'500.00
BUD 2017	01.01.2017	3130	Musikbudget Esther Müller für Externe	318		2'000.00
BUD 2017	01.01.2017	3130	Reinigung KGZ Fop	615		18'000.00
BUD 2017	01.01.2017	3130	Grabpflege Joos AG	781		14'000.00
BUD 2017	01.01.2017	3130	Lager Toscana Sterki	413		500.00

Navision – Grundbild (Cockpit)



Umsetzung Kontenplan HRM1-HRM2

Navision Salary (Variable Daten)



Lohnartnr.	Text	Gültig von	Gültig bis	KSt belasten	Anzahl	Ansatz	Betrag
2170	freiwillige Familienzulage			201	1	225.00	225.00
5210	Autospesen pauschal			201	1	175.00	175.00
5220	Pauschalentschädigung Ha...			201	1	45.00	45.00
5220	Pauschalentschädigung Inte...			201	1	30.00	30.00
6240	BVG Abzug AN (Perkos)			201	1	744.90	-744.90
7240	BVG Abzug AG: Fix			201	1	823.30	823.30
8811	Mietanteil Pfarrhaus			651	1	2'200.00	-2'200.00

Fazit des Umstellungsprozesses

- Information aller Beteiligten ist enorm wichtig
  (Akzeptanz schaffen)

- Zielgruppengerechte Kommunikation
  (weniger ist oft mehr / «was bedeutet das konkret für mich?»)

- Chance für generelle Überprüfung des Kontenplans nutzen

- Budgetprozess für Umstellung ideal
  (WarmUp im Budgetprozess / Produktiver Start mit Rechnung)

- Vergleichbarkeit alt / neu («Brücken bauen»)

- Pragmatisches Vorgehen (was ist sinnvoll – welche Infos werden gebraucht?)

- Prioritäten setzen (was muss sofort perfekt sein / was kann warten)

Fazit des Umstellungsprozesses

Trotzdem noch Fragen ?

Katholische Landeskirche Thurgau

Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau

AUS DER SICHT EINES KIRCHGEMEINDE-PRÄSIDENTEN

Stefan Kormann

Katholische Landeskirche Thurgau

Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau

WEITERES VORGEHEN

Ruth Pfister

Weiteres Vorgehen

- Neue Verordnung zum Rechnungswesen
  - Übergangszeit

- Umsetzung spätestens auf Rechnung 2020
  - 2019 Budget mit neuem Kontenplan erstellen

- Fragen/Auskünfte bei den Quästoren
  - Andrea Maffeis und Kathrin Argaud

Mit NAV

- Einführung in Etappen
- Schulung in Gruppen nach Absprache
- Workshop

Interesse, Einsatz und Freude

Katholische Landeskirche Thurgau

Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau

IHRE FRAGEN…

Ruth Pfister